

Misstände beheben

Scheidung: Der Kampf ums Kind geht weiter (Nr. 17)

Es muss uns klar sein, was die Interessen des Kindes sind. Ein Kind will nicht, dass sich die Eltern trennen. Auf keinen Fall jedoch will es den Kontakt zu einem Elternteil verlieren. Leider wird die Mutter-Kind-Beziehung prioritär behandelt, was oft dazu führt, dass die Mutter die Vater-Kind-Beziehung gezielt unterbindet. Dies liegt nicht im Kindsinteresse. Der Misstand muss behoben werden: mit der gemeinsamen elterlichen Sorge als Regelfall unabhängig vom Zivilstand und mit einer angeordneten Mediation. Kinder der Zukunft werden es danken und mit ihnen all jene Väter, die sich heute liebevoll um ihren Nachwuchs kümmern und bei einer Trennung abrupt «entsorgt» werden.

Patrick Baumann, Arbon

Das Recht zur Sorge um das eigene Kind sollte in der Verfassung verankert werden und nur auf Antrag des urteilsfähigen Kindes, etwa bei sexueller Gewalt, einem Elternteil entzogen werden dürfen. Denn der Entzug des Sorgerechts kommt einer Amputation des

FAMIE

SCHIEDUNG

Der Kampf ums Kind geht weiter

Wäre bei Scheidung ein gemeinsames Sorgerecht für Kind? Die Elterngründlichkeit zerschlägt die Fronten scharf und verharret bei seiner Kampfstellung.

11.11.2018 10:00

Nach dem Scheidungsbeschluss muss sich Leben und Denken der Beteiligten in eine neue Richtung ausrichten. Ein gemeinsames Sorgerecht ist ein gemeinsames Kind zu erziehen. Die Elterngründlichkeit zerschlägt die Fronten scharf und verharret bei seiner Kampfstellung. Ein gemeinsames Sorgerecht ist ein gemeinsames Kind zu erziehen. Die Elterngründlichkeit zerschlägt die Fronten scharf und verharret bei seiner Kampfstellung.

er sich verbindet und die Beziehung über Kinder hinweg führen, muss die Scheidung ein Ende setzen. Ein gemeinsames Sorgerecht ist ein gemeinsames Kind zu erziehen. Die Elterngründlichkeit zerschlägt die Fronten scharf und verharret bei seiner Kampfstellung.

«Die Mutter besitzt heute die facta et ficta elterliche Sorge»

Einzelne Elternteile haben ein Recht auf die elterliche Sorge für das Kind. Ein gemeinsames Sorgerecht ist ein gemeinsames Kind zu erziehen. Die Elterngründlichkeit zerschlägt die Fronten scharf und verharret bei seiner Kampfstellung.



Wann Mutter und Vater zusammenfassen: Kinder verdienen eigentlich nur ein «Es ist alles wieder wie vor».

Scheidung: «Es muss uns klar sein, was die Interessen des Kindes sind. Auf keinen Fall will es den Kontakt zu einem Elternteil verlieren.»

Patrick Baumann, Arbon

Elternseins gleich. In der Praxis muss der obhutsberechtigte Elternteil die alltäglichen Entscheidungen, die das Kind betreffen, so oder so allein fällen.

Michael Handel, kinderrohnherecht.ch, Effretikon

Ein teurer Leerlauf

Verkehrsbussen: Gegen die Polizei antreten? (Nr. 17)

Mir passierte vor ein paar Jahren etwas Ähnliches: Zwei Polizisten behaupteten, ich hätte während des Fahrens telefo-

niert. Beim Blick auf mein Telefon stellte sich heraus, dass zum fraglichen Zeitpunkt kein Gespräch stattgefunden hatte. Dennoch erhielt ich die Busse: Ich hätte den Eintrag ja zwischenzeitlich löschen können. Drei Wochen nach meiner sofortigen schriftlichen Einsprache wurde mir per Gerichtsbescheid mitgeteilt, ich müsse die Busse bezahlen, inklusive Gebühren – insgesamt über 400 Franken. Ich erhob wieder Einsprache und schickte die Auszüge des Telefonanbieters mit. Bald darauf wurde das Verfahren eingestellt und die Busse hinfällig. Unsere Behörden und Ämter verschleudern dank solchen Beamten Millionen und bereichern sich an denen, die sich nicht zu wehren wissen. Martin Hofstetter, Buchs

Beobachter

ie sparen 34%

ren, das sind 34% gegenüber dem Kauf Jahr lang den Beobachter für nur Fr. 79.-. Als Beobachter-Mitglied kann ich die Online.ch kostenlos in Anspruch nehmen.



26x Beobachter (alle 14 Tage) + 4 Ausgaben gratis